

Kaiser Von Amerika Die Grosse Flucht Aus Galizien

Right here, we have countless book **kaiser von amerika die grosse flucht aus galizien** and collections to check out. We additionally have enough money variant types and as a consequence type of the books to browse. The normal book, fiction, history, novel, scientific research, as competently as various extra sorts of books are readily easy to use here.

As this kaiser von amerika die grosse flucht aus galizien, it ends up subconscious one of the favored books kaiser von amerika die grosse flucht aus galizien collections that we have. This is why you remain in the best website to look the unbelievable book to have.

Geliebtes, verfluchtes Amerika Karsten Dahlmanns 2022-09-05 Die Vereinigten Staaten von Amerika fungierten im deutschen Sprachraum zwischen 1888 und 1933 als Traum oder Alptraum, als eine Verkörperung von Moderne und Kapitalismus, die bewundert, verachtet oder gar gefürchtet wurde. 14 Aufsätze erforschen das Verhältnis ausgewählter deutschsprachiger Dichter, Schriftsteller und Publizisten, Wissenschaftler und Architekten jener Zeit zu den USA. Besprochen werden so verschiedene Temperamente wie Alfred Kubin und Stefan George, Ernst Jünger und Erich Maria Remarque, Adolf Loos und Friedrich August von Hayek. Bekannte Schriftsteller wie Stefan Zweig und Joseph Roth haben ihren Auftritt, aber auch weniger bekannte Autorinnen und Autoren wie Bertha Eckstein-Diener, Marta Karlweis und Maria Leitner, Hugo Bettauer, Bernhard Kellermann und Arthur Rundt. "Der Band zeichnet ein breitgefächertes, methodisch vielfältiges und überaus lesenswertes Panorama der Auseinandersetzung mit den USA in der Literatur und Publizistik der deutschsprachigen Länder vor und nach dem Ersten Weltkrieg." Prof. Wynfrid Kriegleder (Wien)

Meyers Grosses Konversations-Lexikon 1906

Lwów Lutz C. Kleveman 2020-03-30 Ta książka nie opowie o idealnym polskim mieście. To nie będzie sentymentalna wycieczka po wyidealizowanych lwowskich ulicach. To będzie podróż, podczas której poznamy prawdziwe oblicze miasta. Wybitnych naukowców zachwycających cały świat. Uzdolnionych pisarzy i artystów. Dzielnych lekarzy ratujących życie polskich profesorów w czasie II wojny światowej. Usłyszymy też o najczarniejszych momentach historii tego miasta. Bratobójczych walkach między Polakami a Ukraińcami, w których ginęli młodzi polscy patrioci. O pogromach Żydów, którzy nie chcieli stanąć po żadnej ze stron. To książka o mieście, które bezpowrotnie zniknęło. O ludziach je tworzących i o wydarzeniach, których było świadkiem. O utracie swojej małej ojczyzny. I tych, którzy zajęli ich miejsce. Komuniści nie chcieli o tym mówić, a Polacy powoli o tym zapominają. Historia polskiego Lwowa, który musi odnaleźć się w nowej, ukraińskiej już, rzeczywistości.

Der Tote im Bunker Martin Pollack 2019-05-13 Sbarramento di Brennero/Sperre am Brenner: Am Eingang eines Bunkers an der österreichisch-italienischen Grenze wird am 6. April 1947 die Leiche eines Mannes entdeckt. Nachforschungen ergeben die wahre Identität des Toten: Dr. Gerhard Bast, geboren 1911 in der Gottschee, SS-Sturmbannführer, Mitglied der Gestapo, von

der Bundespolizeidirektion Linz auf der Fahndungsliste für Kriegsverbrecher geführt. Als Gerhard Bast ermordet wurde, war Martin Pollack noch keine drei Jahre alt. Jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, machte sich der Sohn auf, seinen Vater zu suchen - er fand einen Täter.

Habsburg post mortem Carlo Moos 2016-10-10 Obwohl sich die Habsburgermonarchie im Herbst 1918 in ihre von einer umstrittenen Friedensregelung noch zu fixierenden Bestandteile auflöste, hat sie nie ganz zu existieren aufgehört. Nicht nur ist sie in Denkmälern und Inschriften aller Art sowie in weit über die einstige Monarchie verstreuten Bauten präsent, sondern sie wirkt in einer Vielzahl von literarischen Werken und anderen Zeugnissen stark nach. Das Buch rekonstruiert dieses zweite Leben der Monarchie, indem es zunächst die politischen Implikationen der Verträge von St. Germain und Trianon und die nachfolgenden Grenzprobleme analysiert sowie verschiedene Renaissance-Bemühungen einbezieht, während es sodann auf einer vielfältigen Spurensuche der großen kulturellen Hinterlassenschaft des untergegangenen Reiches nachgeht.

Kontaminierte Landschaften Martin Pollack 2014-02-18 Idyllische Landschaften bergen dunkle Geheimnisse An die offiziellen Opfer des 20. Jahrhunderts erinnern Mahnmale und Kriegerdenkmäler. Doch wo gedenken wir der Tausenden namenlos gewordenen, heimlich verscharrten Toten - Juden oder Roma, Antikommunisten oder Partisanen? Wie leben wir in Landschaften, die kontaminiert sind mit den unzähligen vertuschten Massakern Mitteleuropas - im burgenländischen Rechnitz genauso wie im slowenischen Kocevski Rog oder in Kurapaty bei Minsk? Martin Pollack geht es um das schonungslose, aber sorgsame Zeichnen einer anderen, wahrhaftigeren Landkarte unseres Kontinents. Einer Landkarte, in der Erinnerung und Verortung an die Stelle vergifteter Geheimnisse und anonymer Gräber treten.

Deutschland und die grosse politik Theodor Schiemann 1909

Wie ein roter Faden Jérôme Segal 2020-01-14

Die Frau ohne Grab Martin Pollack 2019-08-19 Nach "Der Tote im Bunker" folgt Martin Pollack den Spuren seiner Tante, die am Ende des Zweiten Weltkriegs zu Tode kommt und deren Grab nie gefunden wird. Sommer 1945: Die siebzijährige Pauline Drolc, geborene Bast, wird von jugoslawischen Partisanen in ihrem Heimatort Tüffer, slowenisch Lasko, verhaftet und in das provisorische Internierungslager Schloss Hrastovec gebracht. Wenige Wochen später ist sie tot. Ihr Grab wird nie gefunden. Pauline ist die Großtante von Martin Pollack, dessen Buch über den eigenen Vater, SS-Sturmbannführer Gerhard Bast, zu den Meilensteinen der Erinnerungsliteratur zählt. Und sie ist die Einzige in der stramm deutschnationalen Familie, die am Ende des Zweiten Weltkriegs zu Tode kommt. In seinem detektivisch recherchierten Bericht erzählt Martin Pollack über das Schicksal eines Menschen, das beispielhaft ist für die historischen Verstrickungen an einem kleinen Ort an der Grenze.

Relationships/Beziehungsgeschichten. Austria and the United States in the Twentieth Century Günter Bischof 2014-04-28 After the breakup of the Habsburg Monarchy, the Austrian-American relationship was characterized by a dwarf confronting a giant. America continued to be a heaven for a better life for many Austrian emigrants. For the growing American preponderant position in the world after World War I, the small Austrian Republic was insignificant. And yet there were times when Austria mattered geopolitically. During the post-

World War II occupation of Austria, the U.S. helped reconstruct Austria economically and was the biggest champion of its independence. During the Cold War, the U.S. frequently used Austria as a mediator site of summit meetings. American mass production models, consumerism, and popular culture were adopted by Austrian youth. Americanization and American preponderance also produced anti-Americanism. With the end of the Cold War and Austria's accession to the European Union it once again lost significance for Washington's geopolitics.

Emigranten Fritz Winzer 1986

Eine Literaturgeschichte: Österreich seit 1650 Klaus Zeyringer 2012-08-23 Jedes Werk in deutscher Sprache als "deutsche Literatur" zu bezeichnen, ist kultur- und literarhistorisch keineswegs haltbar. Die Geschichte eines Landes sowie dessen politische und kulturelle Eigenart schlagen sich in entscheidendem Maße auch in seiner Literatur nieder. Nicht anders verhält es sich mit der österreichischen Literatur. Oder um es mit den Worten Ingeborg Bachmanns zu formulieren, "Dichter wie Grillparzer und Hofmannsthal, Rilke und Robert Musil hätten nie Deutsche sein können." Beginnend mit den ersten deutlichen Äußerungen eines Österreich-Begriffes als staatspolitisches Konzept im 17. Jahrhundert bis herauf in die Gegenwart, liegt mit diesem Werk erstmals - in dieser literatursoziologisch fundierten Art - eine umfassende Geschichte der österreichischen Literatur vor. Für den interessierten Laien ebenso wie für Fachleute aus der Wissenschaft gut lesbar aufbereitet, erfassen Klaus Zeyringer und Helmut Gollner Formen, Strukturen, Funktionen und Evolutionen des literarischen Lebens in Wechselbeziehung zu gesellschaftlichen Realitäten im Österreich der letzten 350 Jahre und geben erhellende Einblicke in die anerkannt wichtigen wie auch in weniger bekannte Werke - so spannend und aufschlussreich kann Literaturgeschichte sein. "Man kann in diesem Buch nachschlagen, man bereut aber auch nicht, es vom Anfang bis zum Ende gelesen zu haben. Mit analytischer Schärfe und Freude am Erzählen zeichnen Klaus Zeyringer und Helmut Gollner, zwei der besten Kenner der Materie, die lange und komplexe Geschichte der Literatur des österreichischen Kulturraums nach. So vieles, das es wert wäre, gekannt und gelesen zu werden, wurde vom norddeutsch-preußisch geprägten Kanon ignoriert und in die Vergessenheit gedrängt; hier findet man es. Eine erstaunliche Leistung und ein zukünftiges Standardwerk." Daniel Kehlmann

Entrepreneurship in schwierigen Zeiten Peter Eigner 2013

Neues Wiener Tagblatt 1867

Brasilien Ursula Prutsch 2014-03-31 Brasilien: 500 Jahre komplexe und spannende Kulturgeschichte. Fußball, Copacabana, Karneval, Favelas, Amazonas - was steckt hinter den üblichen Bildern? Die Geschichte Brasiliens ist viel umfassender - von der portugiesischen Kolonialherrschaft bis zur aufstrebenden Großmacht. Der Band liefert erstmals eine umfassende Kulturgeschichte des vielfältigen Landes, das seit 200 Jahren eine Sonderstellung beansprucht. Er hinterfragt offizielle Erzählungen und bietet ungeschönte Einblicke. Sie zeigen eine Gesellschaft mit vielen Widersprüchen, die Ordnung und Fortschritt auf ihre Staatsflagge geschrieben hat.

Quiet Invaders Revisited Günter Bischof 2017-07-12 Österreichische Einwanderung in die USA Die vorliegende Publikation beleuchtet das Thema der Migration von Österreichern in die

USA genauer, das bis heute ein immer noch sehr unerforschtes Gebiet ist. Seit kurzer Zeit erlebt die Forschung allerdings einen neuen Aufschwung, es herrscht großes Interesse vor allem in der Biografieforschung. Die vorliegenden Beiträge basieren auf einer Tagung, die im Juni 2015 in Wien zum gleichnamigen Thema stattgefunden hat. Es handelt sich hauptsächlich um Fallstudien über emigrierte Österreicher, die ihre Heimat aus wirtschaftlichen, politischen oder karrieretechnischen Gründen verlassen haben. Alle mussten sich mit einer schwierigen Einwanderungspolitik der USA auseinandersetzen, trotzdem ist den meisten von ihnen eine erfolgreiche Integration in die amerikanische Gesellschaft gelungen.

***** The essays in this book argue that the United States served as a great attraction for economic betterment to Austrian migrants before and World War I; yet a third of these migrants actually remigrated. Remigration was less likely after World War I as the economic situation deteriorated in Europe and the political situation landscape became desperate for Jews and the opponents of the Hitler regime. Most of the Austrians migrating to the U.S. in the World War II era stayed. For the roughly 30,000 Jews who had been brutally kicked out of their homes after the "Anschluss" and managed to snag immigration papers to the U.S., returning to desperately poor and still anti-Semitic Austria was not an option. These case studies show that integrating and assimilating into the American mainstream often was a difficult process that might take two generations. Many of the intellectuals and academics never fully felt at home in the U.S. as they viewed American culture shallow and American values too materialistic.

Ästhetik der Marginalität im Werk von Joseph Roth Daniel Romuald Bitouh 2016-01-11

The Great Departure: Mass Migration from Eastern Europe and the Making of the Free World Tara Zahra 2016-03-21 "Zahra handles this immensely complicated and multidimensional history with remarkable clarity and feeling." —Robert Levgold, *Foreign Affairs* Between 1846 and 1940, more than 50 million Europeans moved to the Americas in one of the largest migrations of human history, emptying out villages and irrevocably changing both their new homes and the ones they left behind. With a keen historical perspective on the most consequential social phenomenon of the twentieth century, Tara Zahra shows how the policies that gave shape to this migration provided the precedent for future events such as the Holocaust, the closing of the Iron Curtain, and the tragedies of ethnic cleansing. In the epilogue, she places the current refugee crisis within the longer history of migration.

Die werden lachen in Teplitz-Schönau! Anna Lindner 2013

Migration und Innovation um 1900 Elisabeth Röhrlich 2016-05-09 In den Jahrzehnten um 1900 entwickelte sich Wien zu einer der größten Städte Europas. Die Zuwanderung aus allen Teilen der Habsburgermonarchie bedingte jene Diversität, welche die Großstadt Wien erst zur Metropole werden ließ. Viele Protagonisten des kulturellen Booms der Jahrhundertwende waren Zuwanderer der ersten und zweiten Generation. Der Band versammelt Beiträge von österreichischen und internationalen Forschern und Forscherinnen, die sich dem Zusammenhang von Migration und Innovation während der Wiener Jahrhundertwende widmen. Sie beleuchten die diversen Entwicklungen in Kunst, Kultur, Theater, Musik, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik und geben detaillierte Einblicke in die unterschiedlichen Zuwanderungsgeschichten, welche das Fin de Siècle prägten. Dabei werden Fragen von Identitätskonstruktionen, Netzwerken und kulturellen Transfers neu in den Blick genommen.

Sozialwissenschaftliche Aufklärung der Rechtspolitik und -praxis als Berufung Veronika Hofinger 2021-11 Diese Festschrift ehrt den Wissenschaftler Arno Pilgram, der die Rechts- und Kriminalsoziologie in Österreich und darüber hinaus seit Jahrzehnten maßgeblich prägte. Der Band vereint ein breites Spektrum an theoretischen und empirischen Beiträgen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die Themenschwerpunkte reichen von abolitionistischen Überlegungen über empirische Analysen bis hin zu rechtstheoretischen Reflexionen und zeigen somit das breite Spektrum von Arno Pilgrams Wirken: soziologische Aufklärung von Rechts- und Kriminalpolitik und die damit einhergehende Praxis als gelungenes Lebensprojekt.

Europäische Rundschau 2011

Germanoslavica. Zeitschrift für germano-slawische Studien. Siegfried Ulbrecht 2021-05-18 Der österreichische Schriftsteller Karl-Markus Gauß hat sich in den letzten 30 Jahren immer wieder in unterschiedlichen literarischen Formen (Essay, Tagebuch, Journal) mit dem Leben in Europa auseinandergesetzt. Sein Augenmerk liegt auf dem Verdrängten, Randständigen und vom Vergessen Bedrohten vor allem in Österreich, Mittel- und Südosteuropa. Dabei entsteht keine Nostalgie, vielmehr wird ein Europa sichtbar, dessen Ordnung nicht gegeben, sondern immer im Wandel begriffen war und ist. Europäisches Denken ist hier kein Ziel, sondern Praxis und Alltag.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender Heinrich Hart 2010

Das global vernetzte Dorf Matthias Kaltenbrunner 2017-08-17 Rusiv, ein Dorf in der historischen Region Ostgalizien, gehört heute zur Ukraine. Im 20. Jahrhundert wechselte es mehrmals die staatliche Zugehörigkeit. Über die Jahrzehnte wanderten viele Bewohner nach Kanada aus. Dichte Netzwerke zwischen den Ausgewanderten und den zu Hause Gebliebenen bestimmten das Leben des Dorfes - und waren sogar stark genug, den Eisernen Vorhang zu durchdringen. In der Gegenwart migrieren viele Bewohner nach Südeuropa, sodass bis heute von einem global vernetzten Dorf zu sprechen ist. Der Autor richtet den Blick auf eine Menschengruppe, die meist außen vor bleibt, die Dorfbewohner, und eröffnet so eine neue Sichtweise auf die Geschichte Osteuropas.

Gefüllte Fisch & Lebensstrudel Helene Maimann 2012-08-01 Die jüdische Küche ist seit je eine Fusionküche zwischen den verschiedenen Kontinenten und Kulturen, in denen Juden unterwegs waren oder zu Hause sind. Eine Landkarte der Diaspora, ein Kompass durch Geschichte, Religion, Kultur und Familienleben. Ein Strudel, gefüllt mit Gerüchen, Anekdoten, Nostalgie und Neugier auf Neues. Helene Maimann, bekannte Filmemacherin und begeisterte Köchin, erzählt aus ihrem eigenen Leben und lässt Kennerinnen zu Wort kommen, die Einblick in ihre Küche geben: Sie schreibt über traditionelle Familiengerichte, die über Generationen weitergereicht wurden - und sie liefert gleich Rezepte mit. Witze und Anekdoten fehlen nicht, ebenso wie unterhaltsame Erkundungen der jüdischen Tisch-, Alltags- und Feiertagskultur, der Herkunft jüdischer Speisen und Lebensmittel sowie ihrer Verbreitung und ihren oftmals weiten Reisen durch die kulinarische Welt. Ein völlig subjektives, genau aus diesem Grund aber besonders vergnügliches Kompendium - das Lust macht, in diese Welt einzutauchen, die Schürze umzubinden und einfach nachzukochen!

Joseph Roth – Städtebilder Stéphane Pesnel 2015-12-04 Joseph Roth (1894–1939), dessen schriftstellerisches Werk zu gleichen Teilen erzählende Literatur wie Journalistisches enthält,


war ein Meister im Beschreiben von Städten – nicht die dortige Architektur, nicht die Politik oder die Wirtschaftsleistung, sondern das Leben in den Straßen, die Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung, der Eingrenzung, der spezifischen Existenzfindung und -störung, wie sie einfache und arme Leute betraf: Das konnte er nüchtern, präzise, wehmütig und doch nicht ohne Ironie beschreiben. Dieses Buch vereinigt Untersuchungen zu den urbanen Eindrücken, die Roth in Romanen vermittelt (z. B. in Hiob und Die Flucht ohne Ende), sowie Studien zu seinen journalistischen Texten über Berlin, Paris, das ‚Burgenland‘, Albanien und insbesondere Südfrankreich.

Von Schlesien nach Amerika Horst Weigelt 2007 Die vorliegende Monographie bietet erstmals einen umfassenden Überblick der nahezu 500jährigen Geschichte des Schwenckfeldertums. Die Entwicklung reicht von der durch Caspar Schwenckfeld von Ossig (1489-1561) in Schlesien ausgelosten spiritualistischen Bewegung bis zur kleinen protestantischen Schwenckfelder Church in Amerika. Der für Schwenckfelds Anhängerschaft anfangs so kennzeichnende Spiritualismus trat bald mehr und mehr zurück. Es kam zur Entstehung loser Zirkel oder auch festerer Konventikel und schliesslich - in Pennsylvanien - zu kirchlichen Organisationsstrukturen. Die Schwenckfelder hatten in Schlesien sowie im Alten Reich vielfache Repressalien und Verfolgungen zu bestehen. Unter diesem Druck entschlossen sich die schlesischen Schwenckfelder Anfang des 18. Jahrhunderts zur Flucht in die Oberlausitz und von dort zur Migration nach Pennsylvanien. Ihr mitgebrachtes religiöses Erbe und ihre schlesischen Traditionen haben die kulturelle und religiöse Welt Amerikas bereichert. Das gilt auch für die Wechselbeziehungen zwischen dem Schwenckfeldertum und anderen Frömmigkeitsbewegungen wie derjenigen des Pietismus, der Quaker und der Mennoniten. Somit werden in diesem Buch auch die Pluralität und Komplexität des Protestantismus eindrucklich deutlich.

Euromaidan Juri Andruchowytsch 2014-05-19 »Ich gehe auf den Maidan. Wer kommt mit?«, schrieb der ukrainische Journalist Mustafa Najem im November 2013 auf Facebook. Aus einer lokalen Demonstration gegen die autokratische Entscheidung des Präsidenten Viktor Janukowytsch, das Assoziierungsabkommen mit der EU nicht zu unterzeichnen, wurde eine landesweite Protestbewegung: der Euromaidan. Mehr als hundert Menschen wurden getötet, als der friedliche Protest in Gewalt umkippte. Ein halbes Jahr später ist in der Ukraine nichts mehr, wie es war. Nach dem Sturz des korrupten Regimes nutzt der russische Präsident Vladimir Putin die Fragilität der Übergangsregierung aus und lässt seine Armee ins Nachbarland einmarschieren. Während eine reife ukrainische Zivilgesellschaft die Bildung neuer staatlicher Strukturen bewacht, schwört der Kreml die Bürger auf einen nationalistischen imperialen Kurs sein. »Euromaidan« steht für die Hoffnung auf Erneuerung der ukrainischen Gesellschaft. Für eine nachgeholte Revolution. Für den Alptraum eines neuen Ost-West-Konflikts. Wird es sie geben: eine freie, selbstbestimmte Ukraine an der Seite Russland und Europas? Schriftsteller, viele von ihnen Aktivisten, erzählen von den aufwühlendsten Tagen ihres Lebens. Historiker, Soziologen und Politikwissenschaftler versuchen sich an einer Anatomie des Augenblicks.

"Halb-Asien" und Frankreich Charlotte Krauss 2012

The Habsburg Monarchy's Many-Languaged Soul Michaela Wolf 2015-05-28 In the years between 1848 and 1918, the Habsburg Empire was an intensely pluricultural space that brought together numerous "nationalities" under constantly changing – and contested –

linguistic regimes. The multifaceted forms of translation and interpreting, marked by national struggles and extensive multilingualism, played a crucial role in constructing cultures within the Habsburg space. This book traces translation and interpreting practices in the Empire's administration, courts and diplomatic service, and takes account of the "habitualized" translation carried out in everyday life. It then details the flows of translation among the Habsburg crownlands and between these and other European languages, with a special focus on Italian-German exchange. Applying a broad concept of "cultural translation" and working with sociological tools, the book addresses the mechanisms by which translation and interpreting constructs cultures, and delineates a model of the Habsburg Monarchy's "pluricultural space of communication" that is also applicable to other multilingual settings. Published with the support of the Austrian Science Fund (FWF)  width=300

Bloodlands Timothy Snyder 2012-10-02 From the author of the international bestseller *On Tyranny*, the definitive history of Hitler's and Stalin's politics of mass killing, explaining why Ukraine has been at the center of Western history for the last century. Americans call the Second World War "the Good War." But before it even began, America's ally Stalin had killed millions of his own citizens—and kept killing them during and after the war. Before Hitler was defeated, he had murdered six million Jews and nearly as many other Europeans. At war's end, German and Soviet killing sites fell behind the Iron Curtain, leaving the history of mass killing in darkness. Assiduously researched, deeply humane, and utterly definitive, *Bloodlands* is a new kind of European history, presenting the mass murders committed by the Nazi and Stalinist regimes as two aspects of a single story. With a new afterword addressing the relevance of these events to the contemporary decline of democracy, *Bloodlands* is required reading for anyone seeking to understand the central tragedy of modern history and its meaning today.

Soma Morgenstern - Von Galizien ins amerikanische Exil / Soma Morgenstern - De la Galicie à l'exil américain Jacques Lajarrige 2014-11-14 Galizien gilt als Inbegriff des kulturellen Schmelztiegels, der Mitteleuropa bis in die Zwischenkriegszeit war. Soma Morgenstern steht für viele deutschsprachige jüdische Intellektuelle und Denker aus dieser Region am Rande der Donaumonarchie. Dennoch hat ihn die Forschung bislang vernachlässigt. Dieser Band soll das ändern. Zunächst wird die galizische Heimat Morgensterns vorgestellt, die in seinem Werk immer wieder aufscheint. Neben dem literarischen Schaffen stehen journalistische Arbeiten, die Musik, Morgensterns enge Bindung zum Judentum und seine Freundschaften zu bekannteren Schriftstellern und Künstlern im Fokus. Ein Erstabdruck des Briefwechsels mit Theodor W. Adorno beschließt den Band. La Galicie apparaît emblématique du creuset culturel que demeura la Mitteleuropa jusque dans l'entre-deux-guerres. Soma Morgenstern fait partie de ces nombreux intellectuels et penseurs juifs de langue allemande originaire de cette région aux marges de la Monarchie danubienne. Pourtant, il a été jusqu'à présent négligé par la recherche. On présente ici d'abord les lieux de ses origines galiciennes, qui marquent profondément son œuvre. À côté de l'œuvre littéraire, ce sont les travaux journalistiques, la musique, les liens profonds de Morgenstern au judaïsme et les amitiés qui le lient à des écrivains et des artistes connus qui sont au centre des réflexions. La correspondance avec Theodor W. Adorno, publiée ici pour la première fois, complète l'ouvrage.

Saubere Dienste Sibylle Hamann 2012-05-31 Ein Report Schmutzige Geheimnisse: eine brisante Recherche hinter verschlossenen Türen. Sie putzen das Klo, versorgen das Kind und

wickeln die Oma - niemanden lassen wir so umstandslos in unsere tabuisierte Privatsphäre eindringen wie unsere Putzfrau, den Babysitter, die Pflegerin. Wer sind diese "Dienstleisterinnen", denen wir unsere Schlüssel anvertrauen, woher kommen sie, wie leben sie? Die Journalistin Sibylle Hamann beleuchtet in diesem Buch schonungslos eine Branche, ohne die unsere Gesellschaft nicht bestehen kann. Sie blickt hinter verschlossene Türen, besucht zurückgelassene Kinder und trifft auf eine Welt voller Lügen und Scham. Um sich noch besser einfühlen zu können, startete sie einen Selbstversuch und ging unter falscher Identität putzen. Ein Buch voller harter Fakten, spannend wie ein Krimi.

The Dead Man in the Bunker Martin Pollack 2009-05-07 Gerhard Bast was found shot in an abandoned bunker in northern Italy in April 1947. A middle-ranking SS officer and an early member of the Nazi Party, Bast had been on the run since the end of the war after being involved in atrocities in Slovakia. In attempting to piece together his father's life, Martin Pollack assembles the memories of family and friends, carefully reconstructing their lives. Pollack digs deeply into the archives and travels to the places important in the history of the Bast family and in his father's Nazi career. A provocative and devastating memoir which also reveals Europe's darkest past.

Neue Bücher und Aufsätze in der Bibliothek Germany. Bundestag. Bibliothek 2011

Kaiser von Amerika Martin Pollack 2013

Lemberg Lutz C. Kleveman 2017-03-17 Die Biographie einer Stadt Einst Teil des Habsburger Reichs, galt Lemberg als »Jerusalem Europas«, wo Polen, Juden, Ukrainer und Deutsche zusammenlebten. Namhafte Künstler und Wissenschaftler prägten eine Moderne, die der in Berlin und Wien in nichts nachstand. Dann verlor Lemberg wie so viele mitteleuropäische Städte durch Krieg, Holocaust und Vertreibung fast alle Einwohner – und damit sein Gedächtnis. Siebzig Jahre später, inmitten der Ukraine-Krise, sucht Lutz C. Kleveman die verschüttete Vergangenheit der Stadt freizulegen. Was er dabei entdeckt und brillant erzählt, ist nicht weniger als die Geschichte Europas bis heute. »Lutz C. Kleveman erschließt lebendig und sehr persönlich die Geschichte dieser faszinierenden Stadt, die so viele Vergangenheiten hatte, Bühne so vieler Kulturen, Träume und Tragödien war. Ein immenses Lesevergnügen.« Philipp Blom (»Der taumelnde Kontinent«) »Ein ebenso sorgfältiges wie umfassendes Geschichtsbuch über eine faszinierende Stadt, hinter deren bezaubernder Fassade sich Ungeheuerlichkeiten entluden.« Sabine Adler (Deutschlandfunk)

Antisemitism in Galicia Tim Buchen 2020-08-01 In the last third of the nineteenth century, the discourse on the "Jewish question" in the Habsburg crownlands of Galicia changed fundamentally, as clerical and populist politicians emerged to denounce the Jewish assimilation and citizenship. This pioneering study investigates the interaction of agitation, violence, and politics against Jews on the periphery of the Danube monarchy. In its comprehensive analysis of the functions and limitations of propaganda, rumors, and mass media, it shows just how significant antisemitism was to the politics of coexistence among Christians and Jews on the eve of the Great War.

Topografie der Erinnerung Martin Pollack 2016-03-01 Ein unbestechlicher Wegweiser durch unsere schmerzhaftesten, aber notwendigen Erinnerungen. Die wichtigsten Reden und Aufsätze des brillanten Essayisten Martin Pollack erstmals in einem Band: Sie widmen sich so

unterschiedlichen Themen wie dem Massaker von Rechnitz in den letzten Kriegswochen, den Wiener „Reibpartien“, bei denen Juden unter dem Beifall der Bevölkerung die Gehsteige schrubben mussten, dem Mythos Galizien, der polnischen und ukrainischen Nachkriegsgeschichte oder auch der Verstrickung seiner eigenen Familie in den Nationalsozialismus. Immer ist Pollacks Blick scharf und kritisch, immer richtet er sich gegen das bequeme Vergessen. Und immer stellt er die zentrale Frage der Geschichtspolitik: Wie können und müssen wir heute mit dieser Erinnerung umgehen?